

Spielfreude wird in Prävention umgemünzt

Thik-Überschuss für neues Klinik-Projekt

„do- Lengerich. Strahlende Augen bei Dr. Christos Chrysanthou. Zur Stärkung des „Regionalen Bündnisses gegen Depression im Kreis Steinfurt“ steht dem ärztlichen Leiter der Westfälischen Klinik in Lengerich bereits ein hübsches Sümmchen zur Verfügung. 1500 Euro überbrachte jetzt Karlheinz Arndt, Regisseur des Theaters in der Klinik (Thik). „Das ist der Überschuss aus der laufenden Spielzeit“, berichtet Arndt.

Die Ausschüttung erfolgt alljährlich. Über die Verwendung bestimmt die Klinik. „Das dokumentiert eine wunderbare Zusammenarbeit. Ich bin hoch erfreut darüber“, bemerkte Chrysanthou. Der neue ärztliche Chef hat auch schon ein Projekt, das mit dem Geld nun unterstützt wird. Er baut ein regionales Bündnis auf, das sich mit Prävention von Depression und Suizid be-

fasst. Da soll demnächst ein gemeinnütziger Verein gegründet werden.

„Das ist quasi die Anschubfinanzierung“, meint Chrysanthou. Die Auftaktveranstaltung für das neue Projekt, das unter der Schirmherrschaft von Landrat Thomas Kubendorff steht, ist für den 14. März geplant.

„Wir freuen uns, dass mit unserem Geld so eine tolle Sache ins Rollen gebracht werden kann“, erklärt Karlheinz Arndt. Seit 1988 spielt er mit seinem Ensemble regelmäßig Theaterstücke im Festsaal in der Klinik, der sich inzwischen als feste Theater Einrichtung einen Namen gemacht hat. Ehemalige und aktuelle Schülerinnen und Schüler treten dort regelmäßig auf. Ein echter Erfolg war zuletzt das Silvesterstück „Raub der Sabinerinnen“, das insgesamt von über 2000 Besuchern bejubelt wurde.



Dr. Christos Chrysanthou, ärztlicher Leiter der Westfälischen Klinik, freut sich über den warmen Geldregen, den ihm Theater-Regisseur Karlheinz Arndt (rechts) aus dem Überschuss der laufenden Spielzeit überreicht.

Foto: Dawid